Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehrung für Herrn Oberstkorpskommandant Schiessle. †

Am 13. Mai wurde im engern Familienkreise die Asche des verstorbenen Oberstkorpskommandanten Paul Schießle auf dem St. Katharinenfriedhofe in Solothurn beigesetzt. — Die Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung hat es sich nicht nehmen lassen, ihrem Ehrenmitgliede einen letzten Gruß zu überbringen; eine größere Delegation von Offizieren der Stadt fand sich dazu ein. Der Präsident der Offiziersgesellschaft wies mit wenigen Worten auf die Verdienste des Verstorbenen hin, sowie auf die Anhänglichkeit, die er seiner Vaterstadt bewahrt hat, und legte hierauf einen Kranz nieder, dem er die Bedeutung gab: Es soll sein ein Zeichen der Verehrung für den wackern Soldaten und hochbefähigten militärischen Führer, und ein Zeichen der Dankbarkeit für seine großen Verdienste um das schweizerische Wehrwesen.

Sektionsberichte.

Offiziersverein Herisau. Anläßlich der Hauptversammlung vom 16. April 1924 wurde der Vorstand per 1924/25 wie folgt bestellt: Präsident: Hauptmann H. Lämmler; Vizepräsident und Aktuar: Hauptmann W. Ackermann; Kassier: Kav.-Oberlieutenant H. Frischknecht.

Im Jahresbericht sind folgende Veranstaltungen aufgeführt: „Ueber Armeefragen", von Major Hunziker; „Militärisches und sportliches Reiten", von Hauptmann Herrsche; „Gustav Horstetter, Garibaldi's Adjutant", von Prof. David in St. Gallen; „Zivildienst und Wehrpflicht", von Major Rothenberger; „Kriegsspielübungen am Relief", von Oberstlieutenant Heitz in Kreuzlingen; „Mitteilungen über das leichte Maschinengewehr", von Hauptmann Lämmler.

Der dem Offiziersverein Herisau angegliederte selbständige Reitklub absolvierte einen Sommer- und einen Winter-Reitkurs.

Herzog-Stiftung.

Die Verwaltungskommission dieser Stiftung bringt in Erinnerung, daß die Zinsen des bestehenden Fonds in erster Linie der freiwilligen Tätigkeit des Artillerie-Offizierskorps zugute kommen und hauptsächlich zu folgenden Zwecken Verwendung finden sollen:

a) Beiträge an Reisespesen zur Besichtigung von fremdländischen Armeen, Manövern, militärischen Etablissementen etc.;

b) Lösung von Preisaufgaben über technische oder taktische, die Artillerie betreffende Fragen;

c) Erwerbung von Objekten der Artilleriesammlung, die ohne solche Hilfe nicht erhältlich wären;

d) Unterstützung invalider Mitglieder des Artillerie-Instruktionskorps.

Wünsche und Gesuche um Zuwendungen im vorstehenden Sinne für das Jahr 1924 sind bis 30. September zu richten an Herrn Oberst van Berchem, Crans, par Céligny. Dieser wird auch freiwillige Gaben zur Vermehrung des Fonds mit Dank entgegennehmen.